

lassen wurden, auf welcher man den Torpedo gesehen hatte.

Die amtliche Verurteilung.

Washington, 25. Mai. Das Kriegsdepartement hat heute die Namen der 53 Mitglieder der Kompanie A bekannt gegeben, welche vom 5. bis zum 10. Juni 1917 in der vierten Division, von dem torpedierten Transporthampfer Moldavia vernichtet wurden.

Die Namen sind wie folgt: Corp. Fred. Chappell, 6628 S. Washington Str., Philadelphia. Roy D. Sherk, 347 E. New Str., Lancaster, Pa. Gemeine Oscar A. Armstrong, Bridgeport, Ct. Andrew Blackwell, Somers, Ct. Geo. D. Bookala, Fargo, N. D. Claude C. Bosten, North Troy, Nt. Erwin B. Bosten, North Troy, Vermont.

Leslie C. Braden, Rowan, Minn. Walter G. Braden, 29 Columbia Avenue, North St. Cloud, Minn. Wm. A. Brown, Southville, Utah. George A. Buchanan, Manette, Washington. Emil Budger, R. F. D. No. 2, El Central, Cal.

Joseph P. Callan, 375 - 3. Avenue, Milwaukee, Wis. Fred. D. Canell, 210 Thomasstr., Fall River, Mass. Louis B. Castro, 1237 Delmas Ave., San Jose, Cal. Edwin L. Clausing, Crafton, Wis. Virgil C. Cook, Hobart, Ill. Wm. G. Croatt, Fort Washington, Wisconsin.

Serman Diehl, 445 1/2 St. 91. Straße, New York City. Serman Ls. Dierks, Braunsfels, Texas. Conrad Edel, West Hill, Wis. Fred. Gerhardt, 3435 West Commerce Str., Chicago, Ill. Edward L. Gerl, Manitowoc, Wis.

Redwald Gottenberg, Pigeon Falls, Wisconsin. Giuseppe Graci, Vicari, Sizilien. Charles F. Hadler, Millville, Cal. Theodorus Hodges, Mount Carmel, Utah. Glen Johnson, Martins Mill, Texas.

Isidor M. Kneib, 454 Highland Ave., St. Paul, Minn. John Kobus, Missouri - Avenue, South Milwaukee, Wis. Henry C. Lading, Strasburg, Ill. John S. Larsen, 1202 St 55. Str., Chicago.

Barney A. Williams, Dixon, Ill. Frank Wamboldt, 4728 Seely Avenue, Chicago. Clyde B. Lindley, Clarksburg, Wis. Anton B. Lundell, 9717 Avenue M, South Chicago, Ill.

James G. McCarthy, 23 Tyler-Str., Boston, Mass. Frank McKinney, Stonington, Ill. Jesse Mars, Shelbyville, Ill. Rudolph Mille, de Vere, Wis. Jesse Malong, Olen, Ill.

Frank Dell, Waukegan, Ill. Emil F. Wolf, Lanfing, S. D. Frank Rour, Rice Lake, Wis. Lee Reafer, Cedarsville, N. Y. Walter G. Sautter, New Hartford, N. Y.

John Schub, 840 - 3. Str., Portsmouth, D. Jos. Sherman, Fort Totten, N. D. Lewis F. Spies, Nelson, Wis. Ray Smart, Pleasant Hill, D. Maurice G. Sweetland, Albany, Vermont.

Willow Trapp, Arbor Vitae, Wis. Edward W. Weber, Tollen, N. D. Deutsche Schweizer. London, 25. Mai. Früherseute, welche heute wieder nach dem Hafen zurückkehrten, brachten den Bericht mit, daß 13 Marineoldaten zum Tode verurteilt wurden und zwei andere zu Gefängnisstrafen, weil sie des verdächtigten Hochverrats bei dem neulichen Angriff auf Zebrügge angeklagt waren. Diese Gerichte gründeten sich auf Berichte, die von Brügge aus Belgien kommen sollten.

Irische Amerikaner unter Bewachung. Washington, 25. Mai. Eine Anzahl prominenter irischer Amerikaner, darunter mehrere, die man bisher als irische Patrioten kannte, befinden sich unter Bewachung. In den meisten Fällen werden Verhaftungen auf technische Anklagen wegen abtrünniger Äußerungen gemacht werden, wird gesagt, und die Tatsachen werden bis zu der Prozessierung verschwiegen werden.

Das Justizdepartement hat heute auf das Verbot von Hereniah O'Leary, eines Irisch - Amerikaners, des früheren Redaktors des unterdrückten „Hull“ hingewiesen, der auch gleichzeitig der Organisator der American Truth Society war. Das Verbot wurde heute, als er vor seiner Prozessierung wegen Fälschung abtrünniger Literatur stand und das scheint eine starke Andeutung zu sein, daß O'Leary und andere von anderen Anklagen unterrichtet worden sind, die gegen sie erhoben werden können.

Das Spionagegesetz, das vor einem Jahr verabschiedet wurde, hat eine Grundlage vorgegeben, für die Strafverfolgung von Personen, welche Rebellion gegen Großbritannien oder andere Alliierte der Ver. Staaten anzugehen wollen. Die Handlungen, auf welche die britische Mitteilung Bezug hat, waren Handlungen, die das Gesetz in

Kraft trat und diese Personen können nur dann belangt werden, wenn sie ihre Äußerungen wiederholen.

Mehr eine Anklage, als ein Beweis.

Dublin, 25. Mai. Die Enthüllungen der Regierung in bezug auf die deutsch-irische Verschwörung werden hier eifrig besprochen, aber prominente Politiker zögern, eine Meinung ohne weitere Erwägung auszusprechen. Sowohl die Unionisten wie auch die Nationalisten stimmen darin überein, daß die erhobenen Anklagen außerordentlich ernst sind und daß sie eine Gefahr offenbaren, von der sich die Mehrheit der Irländer zurückziehen würde. Die Sinn Feiner behalten ihre Haltung des Skeptizismus bei und erklären, daß gar keine Verschwörung stattgefunden habe.

„Diese Anklagen sind furchtbar“, sagte ein prominenter Nationalist zur „Ir. Presse“. „Sie werden das Land aufrufen, welches geglaubt hatte, daß die Sinn Feiner Rederei nichts als Rhetorik sei. Inzwischen ist die von der Regierung erhobene Anklage mehr das, als ein Beweis. Der Beweis dieser Anklage würde den Halt der Sinn Feiner auf das Land vernichten.“

Es ist noch mehr Beweismaterial betreffs der engen Verbindung zwischen dem Sinn Feinern und dem deutschen Einfluss in diesem Lande gesammelt worden und dies Beweismaterial befindet sich in den Händen der britischen und der amerikanischen Regierung, wurde hier heute amtlich bekannt gegeben. Verhaftungen werden in diesem Lande vorgenommen werden und wahrscheinlich weitere in Irland.

Die Italiener wurden zurückgewiesen. Wien, Freitag, 24. Mai. Die schließliche Zurückschlagung eines italienischen Angriffes auf die österreichischen Stellungen bei Junatorra an der italienischen Bergfront wird heute vom Kriegsamt amtlich gemeldet.

Auch wurden die Italiener bei mehreren Angriffen auf den Berg Alzone zwischen der Brenta und der Piave blutig abgewiesen. Die Erklärung besagt: „Gestern wiederholten die Italiener ihre wiederholten Attacken auf unsere Stellungen auf Junatorra und im Non-Tale, nachdem sie erst vier mit Artillerie geschossen hatten. Die ersten zwei Angriffe brachen unter unserem wirksamen Artilleriefeuer zusammen. Bei dem dritten Angriff gelang es den Italienern, ziemlich nahe an unsere Stellungen heranzukommen. Kaiserliche Artillerie des dritten Regiments sprangen vorwärts und warfen sich auf den Feind mit der gewohnten Tapferkeit. Das Handgemenge endete mit einem vollständigen Siege für unsere Truppen. Die Einfallenden wurden überall zurückgeworfen und das letzte italienische Nest wurde während der Nacht gesäubert.“

Drei Angriffe, welche der Feind gegen unsere Stellungen bei dem Berg Alzone machte, hatten das selbe Schicksal. Auch hier wurde der Feind jedesmal zurückgeworfen. So hat auch das vierte Jahr des Eroberungskrieges der Italiener mit Niederlagen begonnen.“

Der Ueberfall auf Mannheim. Basel in der Schweiz, Freitag, 25. Mai. Der östliche Flügel des großherzoglichen Palastes in Mannheim in Baden wurde während des Ueberfalles der britischen Flieger am Dienstag getroffen. Die königlichen Besatzungen hatten die Stadt für Verlust verlassen.

Zwei Tonnen Bomben wurden innerhalb der Stadt fallen gelassen. Diese Bomben zerstörten die chemische Fabrik in der Stadt und beschädigten den Bahnhof. Noch nicht vollständig verheert über den Ueberfall schiedern ich als den furchtbarsten von dreien, welche auf die Stadt im Kriege unternommen wurden.

Sie bekommen einen Geschmack vom Krieg. Amerikanisches Hauptquartier an der britischen Front, 25. Mai. Mehrere Soldaten der „neuen“ amerikanischen Armee an dieser Front sind gestern durch deutsche Luftangriffe verwundet worden. Das ist die erste Erfahrung mit dem Feinde, welche die Amerikaner von dem wirklichen Kriege erhalten haben.

Die amerikanischen Soldaten machen einen guten Eindruck und sie haben britische und französische Veteranen durch die Schnelligkeit in Entstanden gelehrt, mit welcher sie sich den Verhältnissen anpassen. Von den Franzosen, bei denen sie einquartiert sind, machen sie durch ihre physische Beschaffenheit, gutes Betragen und ihr Feuer Eindruck.

Die Amerikaner machen sich für schwere Arbeit fertig. Alle sind willig und bereit, ihren Platz in der Schlachtlinie einzunehmen. Es ist aber noch nicht gewiß, wie lange noch ihre Schulung an dieser Seite der Schlachtlinie dauern wird.

Costa Rica erklärt den Krieg auch gegen Deutschland. San Jose, Costa Rica, 25. Mai. Der Kongress von Costa Rica hat gestern in einem angenommenen Beschlusse erklärt, daß ein Kriegszustand zwischen dieser Republik und Deutschland bestehe, nachdem Präsident Tinoco in Person vor dem Kongress erschienen war und die Motive für die

Bewegung erklärt hatte. Vorher hatte der Präsident mit den Mitgliedern des Kongresses sich besprochen.

Es soll durch die Kriegserklärung Costa Rica gezeigt werden, daß Deutschlands Offensive in diesem Jahr weit davon entfernt sei, die Sympathien der Alliierten in diesem Lande zu entfremden, sondern nur dazu beigetragen habe, den Mächten sich anzuschließen, welche für die Freiheit und die Unabhängigkeit der kleinen Nationen kämpfen.

Wieder ein russischer Protest. Moskau, Samstag, 18. Mai. Auslandsminister Tschidern (bereits als abgetreten gemeldet) hat an den deutschen Botschafter Grafen von Mirbach einen Protest gerichtet, in welchem er sich gegen die Verletzung russischer Fischerboote durch deutsche Landboote vernahmt. Besonders richtet sich der Protest gegen das Feuer das gegen russische Rettungsboote gerichtet wurde, als sie sich von einem versenkten Dampfer zurückzogen.

Mehrere Personen wurden dabei getötet und andere verwundet. Auch wieder einer nicht mehr. Washington, 25. Mai. Der Tod des Secondeleutnants Kenneth Dickens Culbert von Cranford in New Jersey, der bei einem Aeroplannfall in Frankreich umkam, ist eben gemeldet worden.

Verhandlung gegen die I. W. W. Zeuge berichtet von weiteren aufrührerischen Reden. Zusammenarbeiten von Deutschen und I. W. W. vorge schlagen. Es wäre ein leichtes, dieses Land zum Ruin zu bringen.

True translation filed with the postmaster at Detroit on May 26th as required by the act of October 6th.

Chicago, 25. Mai. „Si-jad“ oder gewalttätige Methoden der I. W. W. in den Erntefeldern wurden heute von einem früheren Mitglied der Vereinigung in der Verhandlung gegen die 112 Führer wegen Verletzung des Spionagegesetzes geschildert. Joseph Burdall, ein Zeuge für die Regierung, erklärte, daß die Zerstörung von Farmmashinieren in allen Distrikten methodisch unter Leitung der I. W. W. stattfand, und nannte Fälle, wo die Ernte unterbrochen wurde in kritischen Zeiten, nachdem unverständliche Forderungen der Arbeiter nicht bewilligt wurden.

Er besagte: „Meine erste Erfahrung mit der Vereinigung machte ich, nachdem ich die kanadische Grenze in Montana überschritten hatte.“ Weiter sagte er aus, daß die I. W. W. in den Erntefeldern von Montana und Washington so mächtig wurden, daß die Erntearbeiter Erntetraktoren ihrer Mäher machten zur schnellen Auswechslung, nachdem die Maschinen durch Einwerfen von Eisenfäden beschädigt waren.

„Eines Tages, in der Nähe von Odessa, Washington, als sie auf nichts Besseres kommen konnten, führte einer der „Robbers“ (I. W. W.) ein Pferd zu einem Brunnen, um es zu wässern. Eine kurze Zeit nachher sahen wir, daß es das Pferd in die Zisterne gestürzt hatte und daß er es so gut getan hatte, daß wir lange Zeit mit einem Krabbi zu arbeiten hatten, bis wir das Tier gerettet hatten“, fuhr Burdall fort.

Der Zeuge erzählt dann von einem Zusammenreffen in Milwaukee bei einer Versammlung der I. W. W. im Anfang April des letzten Jahres. „Hier fand einmal Deutsche in diesem Lande, um etwas auszuführen. Wenn die Deutschen im Osten losgeschlagen würden, würden die I. W. W. im Westen loslagern“, soll G. A. Warr, einer der Angeklagten, gesagt haben, wie der Zeuge behauptet.

Die I. W. W. sind stark genug, dieses Land ins Unglück zu stürzen. Verbrannt die Felder, zerstört die Munitionsfabriken, vernichtet die Industrie, und dies ist ein Pflichten der „Jivification“, soll Warr weiter gesagt haben nach der Behauptung des Zeugen.

Bestechung im Falle Mooncy? Aussage gegen Mooncy sollte mit \$17,000 erkauf werden. True translation filed with the postmaster at Detroit on May 26th as required by the act of October 6th.

San Francisco, Cal., 23. Mai. Nicholas S. Treanor erklärte heute auf dem Zeugenstand, daß ihm \$17,000 angeboten worden seien, um falsche Anklagen gegen Thomas J. Mooncy zu machen, der zum Tode verurteilt wurde wegen der Bombenexplosion während der Verhaftungspatrouille im Jahre 1916. Treanor erwartete sein Anteil, weil er sich geweigert hatte, sich für die Aushebung unterzuziehen zu lassen.

Treanor erhielt ein Jahr Gefängnis, nachdem er ausgetauscht wurde, doch er aus Gemütsgründen gegen den Krieg sei. Im Verlauf seiner Aussage laute er folgendes: „Mir wurden \$17,000 angeboten,

um gegen Mooncy zu zeugen und zu beschuldigen, sein Leben abzugeben. weigerte mich und sagte zur Mooncy aus.“

Er nannte den Namen eines Hilfsjuristenanwalts. Weigert sich dem Roten Kreuz zu geben. Drückerberger geteert und gefeiert, muß Jahre lüssen.

Pontiac, Mich., 25. Mai. Der 48jährige Harvey Howlen, ein Grundbesitzer im Cleveland Township wurde letzte Nacht von einem Mob von 100 Personen geteert und gefeiert, da er sich weigerte, zum Roten Kreuz - Fonds beizutreten. Nach einem Kampf in dem Haus, bei dem der bejahrte Vater des Mannes seinem Sohn half, wurde er auf die Straße gezerrt. Hier versprach er zu geben, aber freigelassen, weigerte er sich wieder. Dann wurden \$250 von ihm verlangt, aber erfolglos und nun wurde er ausgezogen und gründlich geteert. Zum Schluß mußte er noch die Platte lüssen.

Andere Pläge wurden von dem Mob befehdt, und die Drückerberger bezahlten gutwillig. Mitglieder des Kongresses landen in Frankreich. Lansing, Mich., 25. Mai. Ein Spezialtelegramm an das Lansing State Journal“ von Washington meldet, daß der Kongreßabgeordnete Patrick S. Kellen, Lansing, und Gilbert A. Currie, Midland, sicher in Frankreich gelandet sind, wohin sie als Mitglieder einer Abordnung des Kongresses geschickt worden sind.

Weizenernte hat begonnen. Fort Worth, Tex., 25. Mai. Das Einbringen der Weizenernte von 1918 begann gestern in America, nämlich in Teilen von Denton, Cooke und Wise-Counties. In diesen fruchtbaren Gegenden reift der Weizen früher als in den Prairien.

Kauf Kriegs-Sparmarken! Vom Bauwesen. Die Bitte der neuen Arbeit, welche von den Offizieren der Architekten während der vergangenen Woche kamen, zeigte eine entschiedene Verbesserung des Geschäftes, gemäß dem wöchentlichen Bericht der Builders' & Traders' Exchange an die Abendpost. In der Bitte enthalten sind ein zweistöckiges Bild, Stahl- und Stein - Feuerwehrrhaus, viele wichtige Anbaue an Fabriken, Laden- und Platzgebäude, Residenzen und Garages. Verschiedene Architekten berichteten Neubauten in dem Staate, einschließlich eines zweistöckigen Bild, Stahl- und Reinforced Konkrete Schulhauses und einer Kirche, welche in Flint für die St. Matthews - Gemeinde errichtet werden.

Die Bitte der vergeblichen Kontrakte ist über den Durchschnitt. Ein zweistöckiges Bild, Stahl- und Reinforced Konkrete Schul- und Kirchengebäude, welches an Ferdinand u. Norman - Avenues für die St. Gabriel's Gemeinde errichtet wird, stehen an der Spitze. Der Bericht führt ebenso die folgenden Kontrakte an: ein einstöckiges Bild, Stahl- und Warenhaus für die William J. Hartwig Co.; ein Anbau an die People's State Bank, No. 2300 West Jefferson Ave.; einen Anbau an das Fabrikgebäude der Ruchen Machine & Tool Company, an Richmond - Avenue und 21 Grand Boulevard und eine ungewöhnliche lange Bitte von Ladengebäuden, kleinen Plätzen, Residenzen und Garages.

Das Detroit Feuer - Department verlag für die Errichtung einer zweistöckigen Bild- und Stahl - Feuerwehrr - Station, an Larned Straße und St. Antoine Straße, die folgenden Kontrakte: Maurerarbeit, Marg Parholomaci, Son & Co.; elektrische Einrichtung, John S. Busby Co., Inc.; Schreinerarbeit, Andrew Bild; Plumber- und Heizereiarbeit, Jerome und Meier. Spicer und Geheffe sind die Architekten.

A. S. Guitad Steffens verlag für K. A. Kengel für die Errichtung eines zweistöckigen Bild - Laden- und Platzgebäudes, drei Laden und drei Plätze, an Jefferson und Mt. Elliott Avenues, den Maurer - Kontrakt an Otto Mich Co.

William B. Stratton verlag für den Rockmoor Klub für die Errichtung eines Anbaues an ihr Klubhaus, in Große Pointe, den Heizereiarbeitungs - Kontrakt an C. Cronin.

Fred Smirsky verlag für Louis Melansky für die Errichtung einer Zweigbank, in dem Lincoln Squaregebäude, an Michigan - Avenue und Fortstr., die folgenden Kontrakte: Steinbauarbeit, Acme Cut Stone Co.; Bewölberungsbauarbeit, Detroit Safe Co.; Reinforced Konkrete, General Fireproofing Co.

W. C. R. Hunter verlag für die Second Baptist Kirchen - Gemeinde für die Errichtung einer zweistöckigen Bild-, Stahl- und Stein - Kirche, an Monroe Avenue, zwischen Brush und Beaubien Straße, die folgenden Kontrakte: Schreinerarbeit, J. S. K. Koberkorn; Plumberarbeit, Donalds Miller Co.

W. C. R. Hunter verlag für J. C. Vushman für die Errichtung eines zweistöckigen Bild - Warenhauses und -arage, No. 37 Kalliter - Avenue, den allgemeinen Kontrakt der W. S. Focock & Company, welche den Subkontrakt der Schreinerarbeit an Frank W. Pauli Co. weitergab.

Harry N. Mill verlag für die St. Bernard's römisch - katholische Kirchgemeinde für die Errichtung eines Anbaues zu ihrem Kirchengebäude und ihres Klosters, an Mac und Wilfridge Ave., den allgemeinen Kontrakt an Edward J. Marx.

Fred Smirsky verlag für Samuel Rabinowitch für die Errichtung eines zweistöckigen Bild-Laden- und Platzgebäudes, drei Laden und drei Plätze, an Jefferson und St. John Aves., den allgemeinen Kontrakt an Abraham Rudnitz, welcher die folgenden Subkontrakte wieder verlag: Schreinerarbeit, Melnix und Brown; Plumberarbeit und Heizereiarbeit, Harry Weinberger.

Smith, Gindman und Gralls vergaben für die Michigan State Telephone Company für die Umänderung des vierten Stockwerkes ihrer Haupt-Telephonengebäude, an Washington Boulevard und Clifford Straße, den allgemeinen Kontrakt an C. J. Lang.

Christian B. Brandt verlag für Charles B. Vohn für die Errichtung eines zweistöckigen Frame- und Stueco-Officegebäudes, an Hart - Avenue, den allgemeinen Kontrakt an Martin R. Vurfheiser.

Christian B. Brandt verlag für Charles B. Vohn für die Errichtung eines einstöckigen Bild - Fabrikgebäudes, an Hart - Avenue, den allgemeinen Kontrakt an Martin R. Vurfheiser.

Day - Draper Co., Architekten und Kontraktoren, vergaben für die Monarch Governor Co. für die Errichtung eines einstöckigen Bild- und Konkrete - Anbaues zu ihrem Fabrikgebäude, an 12. Straße und Bethune

ELMER'S WOODWARD. Kommen Sie zu uns morgen für einen dieser wunderhübschen neuen Anzügen - in - marineblau, schwarz und allen Schattierungen - für - \$13.50. Wert \$17.50 bis \$22.50, wenn sie einen Cent wert sind. So werden Sie sagen, sobald Sie dieselben sehen. Wir nahmen alle Waren, die der Fabrikant übrig hatte - jedes Kleidungsstück, früd. Deshalb offerieren wir sie so niedrig. Wir fauften dieselben bedeutend unter dem Preise. Jedes einzelne ist außergewöhnlich gut gemacht - in großen vielfältigen Dessins - Gürtel, pleated, flare und Novelty Effekte in großer Auswahl. In Serge, Twill, Gabardine, Poplin - jedes bevorzugte Material. Jede Größe für Frauen und junge Damen.



Und einige hübsche neue Mäntel tatsächlich wert von \$20 bis \$27.50. Uebersehen Sie diese große Vorgangsgelegenheit nicht! Es ist die Opportunität der Saison. Ein wundervolles Assortiment von neuen Coats in Gabardine, Velour, Poplin, Serge - geeignet für den Sommer und seine Sommerfarben - und nebenbei preiswürdig markiert - \$14.95. Kaufen Sie schon den neuen Kleiderrock für Sommer? \$4.95 für \$7.50 und \$8.50 Waren hier in Elmer's! Gewöhnlich bezahlen Sie \$12 bis \$16 für solche Kleider. Verkaufspreis am Montag hier \$8.95. Eine funkelneulene Sendung ist eben angekommen! Frische Modelle in allen neuesten Dessins. Foulards, Poplins, Taffetas - in jeder populären Schattierung. Eine reichhaltige Auswahl von Beschäftigungen.

Detroiterrinnen sind patriotisch. 200,000 liehen sich für Kriegsarbeit registrieren. In keiner anderen Stadt der Ver. Staaten liehen sich so viele Frauen für Kriegsarbeit registrieren, wie in Detroit, wo die Registrierung von etwa 200,000 Frauen vorgenommen wurde. Diese Mitteilung traf gestern aus der Bundeshauptstadt ein, wo der Franenrat des Council of National Defense dieser Tage seine Sitzung zu Ende brachte. Kauf Kriegs-Sparmarken! Die Wohnungslosen. Der Name tut nichts zur Sache... aber der harmlose Mann kann manchmal einer schlimmen Sache dienen. Da schlürft ein reizendes, abmungsloses kleines Frauchen in aller Unschuld eins, zwei oder auch drei „Creme de Coco“, in dem Glauben, einfach Nafca oder so etwas ähnlich Milde zu sich zu nehmen und wird dann - sie hat natürlich keine Ahnung warum - am nächsten Tag von einem Gefühl, ja einem Gefühl ergriffen, das man bei Männern erst einmal einfach als einen Nervenleidenjammer bezeichnen würde. Wenn die Frauen einmal in nicht allzuferner Zeit mithelfen, Gesetze zu machen, sollten sie entschieden qualvoller gegen die Benutzung solcher abmungslose Frauchen irreführenden Getränke einstreifen. Der Barbar ist faul und unter-scheidet sich vom Geheilten dadurch, daß er in der Stumpfheit vor sich hinbrütet; denn die drastische Bildung besteht eben in der Bewusstheit und in dem Bedürfen der Beschäftigung. Stattuonier in der Harmonie. Ist das letzte Turnier vor dem großen Wettkampf in Milwaukee. Am Dienstag, den 4. Juni, abends 8 Uhr findet ein Stattuonier in der Harmonie statt, das von dem Detroit Stattuonier arrangiert wird. Alle Stattuonier sind zu demselben freundschaftlich eingeladen. Da es das letzte Stattuonier in Detroit vor dem großen nationalen Stattuonier in Milwaukee ist, ist es jedem Spieler zu empfehlen, sich einer letzten Prüfung zu unterziehen. Dieser Aufforderung wird jeder gern Folge leisten, der die gemüthlichen Räume der Harmonie kennt und weiß, daß er gute und geriffene Stattuonier trifft, mit denen er seine Kräfte messen kann. Kauf Kriegs-Sparmarken!